

Egal, ob man gemeinsam mit Freunden die Bergwelt erobern, sich zu zweit eine Auszeit vom Alltag gönnen, oder mit der ganzen Familie unvergessliche Urlaubserinnerungen sammeln möchte, der idyllische Ferienort Viehhofen bietet die perfekten Voraussetzungen. Das liegt vor allem an seiner vorteilhaften Lage: Mitten drin im Salzburger Land, nur zehn Minuten von Saalbach Hinterglemm und Zell am See Kaprun entfernt, sind die großen Urlaubsorte und Attraktionen der Umgebung alle schnell erreicht – und doch genießt man hier die herrliche Ruhe und Gelassenheit abseits des Massentourismus.

2023 gesellt sich sogar noch ein weiteres Highlight zu der langen Liste an Gründen, den nächsten Sommerurlaub in Viehhofen zu verbringen – die Viehhofener Sommercard. Die neue Inklusivkarte erhalten Urlauber vom 13. Mai bis 31. Oktober 2023 direkt von den teilnehmenden Betrieben und sie haben somit praktisch im Kartenformat oder digital ihre ideale Kombination aus Berg, See und Action immer dabei. Da hat man jeden Tag aufs Neue die Qual der Wahl, in welche Richtung es gehen soll. Schließlich ist das Freizeitangebot im Pinzgau groß genug, dass ein Urlaub kaum reichen wird, um alles zu sehen.

„Nur wo du zu Fuß warst, warst du wirklich!“, sagt man hier. Kein Wunder also, dass Wandern in der gesamten Region um Viehhofen ganz hoch im Kurs steht. Die Pinzgauer Grasberge locken mit sanften, grünen Landschaften in Höhen von knapp 2.000 Meter Hobbywanderer ebenso wie ambitionierte Bergfuchse an. Jedes Gipfelkreuz ist mit etwas Anstrengung gut erreichbar und nicht nur das atemberaubende Bergpanorama versüßt die Wanderungen, sondern auch die schönen Rastplätze und gemütlichen Almhütten. Ein echtes Wanderparadies ist die Schmittenhöhe. Vom familienfreundlichen Spazierweg über Themenwanderungen bis hin zum sportlichen Höhenweg hat der Zeller Hausberg für jeden etwas im Angebot und eins haben alle Touren gemeinsam: Die traumhafte Aussicht auf den Zeller See. Mit der Viehhofener Sommercard nutzen Bergfexe alle geöffneten Bergbahnen der Schmittenhöhebahn AG für ihren Aufstieg kostenlos.

Der Wandertag lässt sich auch gleich mit einer Fahrt über den

GEWINNSPIEL

Das „Best-of“ im Salzburger Land

Das kleine, charmante Urlaubsdorf Viehhofen im Herzen des Salzburger Pinzgaus ist die goldene Mitte für einen rundum gelungenen Aktivurlaub in einer der schönsten Regionen Österreichs.



Perfekte Lage: Ein Bergdorf voller Ruhe und Gemütlichkeit und doch mitten drin in der Erlebniswelt des Salzburger Landes – das ist Viehhofen. FOTO: PR

GEWINNEN SIE EINEN WOHLFÜHLURLAUB IM HOTEL OBERWIRT IN VIEHHOFEN

Klein genug für sehr persönliche Gastfreundschaft, groß genug, um Gästen großzügige Räumlichkeiten zum Entspannen und Entfalten zu bieten: Das ist eine der großen Stärken des Hotels Oberwirt in Viehhofen. Wir verlosen fünf Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Halbpension für zwei Personen. Eigene Anreise.

40 komfortable Zimmer und Apartments versprühen eine familiäre Atmosphäre. Auf Natürlichkeit, echte Gastlichkeit und Qualität legt Gastgeberfamilie Eder schließlich besonderen Wert. Zu erleben gibt es im Salzburger Pinzgau mit der Viehhofener Sommercard so einiges, doch auch im Hotel wird

es dank Fitness- und Freizeitraum nicht langweilig. Für die Erholung nach einem aktiven Tag sorgt der Wellnessbereich mit Sauna, Tauchbecken, Dampfbad, Whirlpool, Infrarot-

kabine, Kneippbecken und Ruheräumen. Um das leibliche Wohl kümmert sich Küchenchef Harald Eder persönlich. Die modernen Gerichte, Spezialitäten aus der Salzburger Wirts-

hausküche und Wildspezialitäten aus der Viehhofer Jagd, die am Abend im gemütlichen Speisesaal serviert werden, erfreuen sich bei Gästen ebenso wie bei Einheimischen großer Beliebtheit.

Mehr Infos unter Tel. (00 43 65 42) 6 85 53 und auf www.hotel-viehhofen.com

Einfach anrufen!
Gewinn-Hotline:
01378 402052
Viel Glück!

Der Anruf kostet 50 Cent aus allen deutschen Netzen. Mitarbeiter dieser Zeitung und ihrer Tochterunternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmechluss: Freitag, 3. März 2023.



Hier übernachten die Gewinner: Das Hotel Oberwirt ist genau das richtige Wohlfühlmotel für einen Urlaub in Viehhofen.

FOTO: FULLMARKETING.AT GMBH

NEUES AUS DER REISEWELT

Zwei Auszeichnungen für Tourismus mit Verantwortung

„TO DO Award“: Die beiden Preise für sozialverantwortlichen Tourismus gehen in diesem Jahr nach Schweden und Usbekistan.

SIMONE F. LUCAS

Kritiker machen den Tourismus in vielen Bereichen verantwortlich für Naturzerstörung und Vertreibung der Einheimischen. Doch Tourismus kann auch anders, indem er dafür sorgt, dass die Menschen vor Ort teilhaben an den Profiten und dass sie auch weiterhin selbstbestimmt nach ihren Traditionen leben können. Dafür setzt sich der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung mit dem „TO DO Award“ ein. Die Auszeichnung für sozialverantwortliche Projekte im Tourismus geht 2023 zu gleichen Teilen an das schwedische Projekt „Nutti Sámi Siida“ und an „Nuratau Community Based Tourism Project“ in Usbekistan. Für Claudia Mittemeder, Geschäftsführerin des Studienkreises, ist diese Auszeichnung für Schweden und Usbekistan ein Beweis dafür, dass „sozialverantwortliche touristische Projekte überall und unter den verschiedensten Voraussetzungen möglich und erfolgreich sein können“.

Nutti Sámi Siida

Seit mehreren Tausend Jahren leben die Sámi mit ihren Rentieren und im Einklang mit der Natur in einem Gebiet, das sie selbst Sápmi nennen. Sápmi erstreckt sich über die nördlichen Teile von Norwegen, Schweden, Finnland und Russland. Nach mehreren schlechten Wintern, in denen die Tiere nicht genug Nahrung in der Natur fanden, suchten die Sámi nach Möglichkeiten, die Rentierhaltung und ihre Lebensweise trotz des Klimawandels weiter zu führen.

Gemeinsam mit dem Betreiber eines lokalen Ice-Hotels kamen sie auf die Idee, die Übernachtungsgäste aus dem Hotel zu ihren Rentieren zu bringen und ihnen über die Kultur der Sámi zu berichten. Das Projekt „Nutti Sámi Siida“ entstand und erfreut sich wachsenden Zuspruchs. Heute versteht sich „Nutti Sámi Siida“ als Lern- und Experimentierfeld für junge Sámi. Sie lernen, neue Wege

auszuloten, wie sie ihre traditionelle Lebensweise in Einklang mit der modernen Welt bringen können. Das touristische Angebot umfasst Tagestouren, das Freiluftmuseum Márkanbáiki mit Café und Geschäft für Sámi-Kunsthändlerwerk sowie lokale Produkte, geführte Touren mit Rentieren, Homestay-Aufenthalte und schließlich die Reindeer Lodge als

eigene Unterkunft. Alle Aufgaben werden kollektiv beschlossen und erledigt – den Nutzen daraus zieht ebenfalls die ganze Gemeinschaft. Infos unter nutti.se

Nuratau Community Based Tourism Project

Schon zu Sowjetzeiten gab es in Usbekistan Tourismus: Taschkent, Samarkand und Buchara wa-

ren auch für Reisende aus Westeuropa oder Übersee zugänglich. Attraktive touristische Möglichkeiten bietet auch die Region um das Nuratau-Gebirge, wo in den wenigen Dörfern vor allem Tadschikinnen und Tadschiken leben.

Anfang der 2000er Jahre hatte der deutsche Tierfilmer Henry Mix die Idee, in diesen entlegenen Dörfern nachhaltigen Tourismus zu entwickeln, um den Einheimischen, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion arbeitslos geworden waren, alternative Einkommensquellen zu erschließen. Alles begann mit sechs Gästehäusern in drei Dörfern sowie Touren-Angeboten. Mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, GIZ, des Deutschen Entwicklungsdienstes, DED, und der Deutschen Botschaft wurden Rahmenbedingungen zur Entwicklung touristischer Strukturen geschaffen. Seit 2008 erlebt

die Region ein enormes Wachstum. Die Zuwachsraten bei Gästekünften sicherten ein eigenes Einkommen für die Dörfer, man investierte in die Modernisierung der Häuser, in die Bildung der Kinder, in soziale Projekte.

Das Konzept verfolgt drei Ziele: die sozial-ökonomische Stärkung der lokalen Bevölkerung, die Entwicklung eines ökologisch ausgerichteten Tourismus sowie die Vermittlung lokaler kultureller Identität an die Gäste und damit die Wahrung eines selbstbestimmten Lebens der Bevölkerung. Derzeit werden 14 Familien-Pensionen mit rund 200 Übernachtungsplätzen betrieben. Bis zu 40 Prozent der Bevölkerung aus den beteiligten Dörfern sind in das Projekt eingebunden und profitieren davon. Infos unter www.nuratau.com

Weitere Infos im Internet: www.studienkreis.org



Einblick in das Leben der Sámi: Das Projekt „Nutti Sámi Siida“ in Schweden wurde ausgezeichnet. FOTO: SRT-ARCHIV